



Teilnehmer: Dennis Brenner (Freiburg)  
Franz Demmel (Benediktbeuern)  
Stefanie Großguth (ABZ München)  
Martin Härtl (München)  
Jonas Kämmerling (Geschäftsführung)  
Silvia Karl (München)  
Anna Krähe (Würzburg)  
Katalin Mulitze (Geschäftsführung)  
Maike Seelhorst (Tübingen)  
Bernd Strack (Frankfurt)

### *TOP 1: Begrüßung*

Jonas Kämmerling begrüßt alle anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Mitgliederversammlung (MV) und eröffnet um 13:15 Uhr.

### *TOP 2: Bestellung eines Protokollanten:*

Martin Härtl wurde vorgeschlagen und erklärte sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen.

### *TOP 3: Wahl der Verhandlungsleitung*

Jonas Kämmerling bot an, das Amt zu übernehmen. Das Angebot wurde dankend angenommen.

### *TOP 4: Feststellung der Beschlussfähigkeit*

Es sind sieben von 13 aktiven Mitgliedsgruppen anwesend. Damit ist die MV gemäß §6 Abs. 1 beschlussfähig.

### *TOP 5: Festlegung der Tagesordnung*

Die Tagesordnung wurde vorgestellt und kurz erläutert. Alle Anwesenden sprachen sich für die Tagesordnung aus, jedoch soll der TOP 6 um den Unterpunkt ‚Berichte aus den Fachschaften‘ gekürzt werden; eine Aussprache fand im Vorfeld im Rahmen der AKASt-Veranstaltung statt.

### *TOP 6: Berichte*

Berichte aus den Fachschaften entfällt gemäß TOP 5.

### *Finanzbericht:*

Der Finanzbericht wird von Katalin Mulitze vorgestellt. Er ist im Anhang aufgeführt. Ein großer Kostenpunkt war die anberaumte MV in Bonn, die aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen kurzfristig abgesagt werden musste. Für bereits reservierte Übernachtungsmöglichkeiten musste bezahlt werden. Normal findet zu jeder MV ein Studienteil statt, für den es einen Zuschuss gibt. Da die MV und damit der Studienteil ausgefallen sind, gibt es auch den Zuschuss nicht.

Von einigen Mitgliedsgruppen fehlen noch Mitgliedsbeiträge. Bei einigen dieser Mitgliedsgruppen muss noch nachgegangen werden. Bei mindestens einer Fachschaft gab es Abstimmungsprobleme zwischen alter und neuer Fachschaft.



### *Bericht der Geschäftsführung:*

Das „Blatt“ hat eine Auflage von 500 Stück und wurde an alle Standorte verschickt, an denen man Theologie studieren kann. Theoretisch hätte so jeder Theologiestudent von der Bundesfachschaft etwas hören können.

Es wurde zum „Memorandum Freiheit“ Stellung bezogen, jedoch war das Feedback auf der Internetseite tendenziell eher negativ.

Für den Katholikentag war ein gemeinsamer Stand der Bundesfachschaft und des Fakultätentages angedacht.

Ganz allgemein stand die Geschäftsführung vor dem Problem, dass es schwierig ist, Leute für die Arbeit der Bundesfachschaft zu motivieren. Anna Krähe merkte an, dass die Bundesfachschaft vor Ort nicht präsent sei. So hat sie von der MV nicht über die Bundesfachschaft erfahren. Von Martin Härtl wurde angemerkt, dass gemäß Geschäftsordnung 30 Tage vor der MV eine Einladung erfolgen hätte müssen, München jedoch keine bekam. Damit wäre die MV nicht beschlussfähig. Jonas Kämmerling antwortete darauf, dass keine schriftliche Einladung zugestellt wurde, da die Einladung Kosten verursacht und Post sehr oft nicht ankommt. Dafür wurde jedoch eine Einladung per E-Mail verschickt. Als Konsequenz wird der E-Mail-verteiler überprüft.

### *TOP 7: Zukunft: Fakt vs. Potenz*

Jonas Kämmerling stellte die Möglichkeiten der Bundesfachschaft dar. Die Bundesfachschaft ist die einzige Studierendenvertretung beispielsweise gegenüber der Deutschen Bischofskonferenz. Sie ist Mitglied im „Forum für Hochschule und Kirche“, das unter anderem die katholischen Hochschulgemeinden oder das Cusanuswerk beherbergt. Die Bundesfachschaft vertritt die Studierenden auf dem Katholisch-Theologischen Fakultätentag. Außerdem hat die Bundesfachschaft eine laut Zugriffsstatistik sehr gut besuchte Homepage, was Potential mit sich bringt. Im Laufe der Zeit entwickelte sich eine Diskussion zu mehreren Punkten.

Für das Protokoll sind die Themen zu Gunsten der Übersicht geordnet. Zur *Homepage* wurde von mehreren Mitgliedsgruppen angemerkt, dass sie wenig aktuell und nichtssagend ist. Martin Härtl brachte den Vorschlag ein, dass man überlegen kann, ob man nicht eine neue Homepage auf Basis eines Redaktionssystems erstellt, bei der jede Mitgliedsgruppe eine eigene Homepage anlegen kann.

Die Mitgliedsgruppen wünschen sich mehr *Rückmeldung* (was ist gelaufen?) und *Kontakt* von der Geschäftsführung. Ohne Kontakt tritt die Bundesfachschaft im Fachschaftsleben nicht in Erscheinung und wird somit nicht wahrgenommen. Von Katalin Mülitze wurde angemerkt, dass es für eine bessere Kommunikation hilfreich wäre, wenn Verantwortliche, eventuell über Satzungen der Fachschaften geregelt, von den Fachschaften der Geschäftsführung bekannt gemacht würden.

Aus den unterschiedlichen Fachschaften wird berichtet, dass es eine sehr hohe *Fluktuation* in den Fachschaften vorherrscht, die ebenfalls kontraproduktiv für eine gelungene Kommunikation ist.

Außerdem ist die *Arbeitsweise* der Bundesfachschaft vielen Mitgliedern nicht klar. So kam die Frage auf, wer denn überhaupt etwas machen darf (wer darf mit welcher Legitimation welche Aufgaben übernehmen und/oder Repräsentant bei anderen Organisationen wie dem Studierendenrat Ev. Theologie sein).



Nach Diskussion wurde einstimmig bestimmt, dass zukünftig die Geschäftsführung und eine Mitgliedsgruppe, die eine Patenschaft übernimmt, sich inhaltlich um die Belange der Bundesfachschaft kümmern. Und ferner sollen zusätzlich Regionalbeauftragte eingeführt werden. Die später neu zu wählende Geschäftsführung soll eine entsprechende Satzungs- und Geschäftsordnungsänderung vorbereiten. Damit diese Struktur bei der nächsten Mitgliederversammlung beschlossen werden kann

Bernd Strack stellte den Antrag, dass man die Wahlen vorziehen soll, da er die Mitgliederversammlung vorzeitig verlassen muss und ohne ihn die Versammlung nicht mehr beschlussfähig ist. Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

#### *TOP 8: Entlastung der Geschäftsführung*

Dennis Brenner stellt den Antrag auf Entlastung der Geschäftsführung. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

#### *Top 9: Wahlen*

Wahl zum studentischen Vertreter in die Akkreditierungskommission:

Zur Wahl wurden vorgeschlagen Stefanie Großguth und Jonas Kämmerling. Auf Stefanie Großguth entfielen 4 Stimmen, auf Jonas Kämmerling entfielen 3 Stimmen bei einer Enthaltung. Damit ist Stefanie Großguth in die Akkreditierungskommission gewählt.

Wahl der Geschäftsführung:

Zur Wahl wurden Dennis Brenner, Stefanie Großguth und Silvia Karl vorgeschlagen. Eine Personaldebatte wurde nicht gewünscht.

Die Stimmenverteilung war wie folgt:

Dennis Brenner: 7 Stimmen  
Silvia Karl: 7 Stimmen  
Stefanie Großguth: 5 Stimmen

Alle Kandidaten hatten mehr als 50% der Stimmen auf sich verteilt und nahmen die Wahl an. Damit sind sie gemäß §13 Abs. 7 Geschäftsordnung gewählt.

*Bernd Strack verließ um 15:45 Uhr die Mitgliederversammlung.*

#### *TOP 10: Termine*

Die nächste Mitgliederversammlung wird vom 13.01. – 15.01.2012 in Würzburg, alternativ in München sein. Der Studienteil wird sich mit dem Thema „Qualifizierungstagung zur Hochschulpolitischen Arbeitsbildung“ befassen.

Der Fakultätentag findet vom 29.01. – 31.01. in Würzburg statt.

Der SETH tagt vom 28.10. – 30.10.2011 in Berlin. Eventuell fährt Silvia Karl hin.

Am 14.11.2011 findet das „AKAST-Werkstattgespräch mit den Verantwortlichen für die Akkreditierung kanonischer Studiengänge an den Theologischen Fakultäten und Philosophisch-Theologischen Hochschulen“ in St. Georgen statt. Silvia Karl fährt mit Anna Krähe dorthin.



*TOP 11: Sonstiges*

Jonas Kämmerling stellte den Antrag, dass die Fahrkarte für Sandra Dold zum Arbeitstreffen nach München und zurück erstattet werden soll. Die Originalfahrkarte ging verloren. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Fahrkarten nach Wiesbaden und zurück können bei AKAST eingereicht werden.

*Sitzungsende um 17:10 Uhr.*

Für das Protokoll

Martin Härtl  
*Protokollant*

Jonas Kämmerling  
*Geschäftsführung*



## 1. INSGESAMT:

Ausgaben	
Geschäftsführungstreffen	148,08€
Außenvertretung	325,65€
Internetdienst	85,86€
Versandkosten	58,77€
Kontoauszüge	18,03€
Bürokosten	34,50€
Mitgliederversammlungen	Mai (Bonn – entfallen) / Hotelkosten: 918,00€ Werbung: 52,61€ Oktober (Wiesbaden) 55,00€
Gesamt	<u>1696,50€</u>

Einnahmen	
Jahresbeiträge	348,60€
Zuschuss Jubiläumstagung (Verein zur Förderung der theologischen Fakultät e.V.)	200,00€
Aufwandsentschädigung AKAST	500,00€
Gesamt	<u>1048,60€</u>



## 2. Zu den Ausgaben:

<b>Geschäftsführungstreffen</b>		
Fahrtkosten	München (29.03.11) / Sandra: Katalin:	86,00€ 29,98€
	Freiburg (25.10.11)	0€
Verpflegung	München (29.03.11)	16,10€
	Freiburg (25.10.11)	16,00€
<b>Gesamt</b>		<b>148,08€</b>

<b>Außenvertretung</b>		
SETh Münster	Jonas:	23,20€
	Sandra:	139,70€
KThF Trier	Sandra:	75,00€
	Matthias:	64,35€
FHoK MV Bonn	Vorbesprechung:	23,40€
SETh Berlin (Vollversammlung)		?
<b>Gesamt</b>		<b>325,65€</b>

3. AKTUELLER KONTOSTAND: **2.375,68€**

<rot> = noch nicht in den aktuellen Kontostand eingerechnet;  
 u.a. auch Fahrt- & Verpflegungskosten Treffen in München (2.-4.12.11)